

Mehr frisches Wasser für Hochdruckzeiten

Kapazität des Oegelner Wasserwerkes auf 1700 Kubikmeter pro Tag erhöht

Beeskow/Oegeln. Am 26. Mai hat die Märkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH zwei neue Reinwasserbehälter mit einer Speicherkapazität von zusammen 1000 Kubikmeter Wasser übernommen. Die zum Wasserwerk Oegeln gehörenden Behälter sollen künftig die Sicherstellung der benötigten Wassermenge im Wasserverbandsgebiet Beeskow und Umland gewährleisten. Bislang wurde der Wasserdruck während der Spitzenzeiten und bei großer Trockenheit in den betreffenden Orten schon mal knapp. Dies wird nun nicht mehr passieren, denn das mit Luft angereicherte Rohwasser kann nun, nachdem es durch Kiesfilter vom Eisen-gehalt befreit wurde, in den neuerichteten Behältern gespeichert werden. Dieses Reinwasser wird dann je nach Bedarf über ein Pumpensystem ins Wassernetz gegeben. Mit dieser Erweiterung und Modernisierung wurde die Ge-

samtleistung des Oegelner Wasserwerkes auf 1700 Kubikmeter Wasser pro Tag gebracht. Von den derzeit im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes Beeskow und Umland lebenden 14 400 Einwohnern sind zur Zeit 80 Prozent ans zentrale Trinkwassersystem angeschlossen. Mit der schrittweisen Verwirklichung des Abwasserversorgungsmodells können dann auch weitere Kommunen qualitativ und quantitativ mit Trinkwasser versorgt werden. Insofern reiht sich diese Bauleistung im Wert von über 1,8 Millionen DM in die Reihe der Verbesserungen unserer Infrastruktur ein und bildet mit dem vor einem Jahr errichteten neuen Klärwerk und der bevorstehenden Fertigstellung einer Verbindungsleitung in Beeskow eine Einheit. So waren auch die Worte des Dankes an diesem Tage voller Anerkennung. In nur neunmonatiger Bauzeit wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Partnern

IT-Wolken aus Koblenz und der hiesigen Firma Bau-Tec-GmbH diese Bauleistung in hervorragender Qualität erbracht. Direktor Rothe sagte hierzu: „Ich darf deshalb an dieser Stelle den genannten Partnern im Namen der MWA und sicher auch im Namen des davon profitierenden Zweckverbandes und seiner Bürger einen herzlichen Dank aussprechen.“

Bürgermeister Fritz Taschenberger aus Beeskow und der Baudezernent des Kreises, Dr. Fritz Piesker, drehten dann symbolisch die großen Wasserschieber zum Befüllen der Behälter auf. Doch bevor das Wasser so richtig fließen kann, müssen die Behälter noch gespült und desinfiziert werden. Doch schon jetzt wünschten der Bürgermeister und der Baudezernent eine „störungsfreie Arbeitsweise“ des „Mosaiksteins für eine intakte Infrastruktur“.

MATTHIAS ALWARD